

Freelancer-Kompass 2019: Mehr Geld, mehr Freiheit – Wie du besser lebst als deine festangestellten Kollegen!

- Studie Freelancer-Kompass 2019: Projektplattform [freelancermap](https://freelancermap.de) ermittelt wieder aktuelle Entwicklungen bei Freelancern, Selbstständigen und Freiberuflern
- Geld, Work-Life-Balance und häufig gemachte Fehler: Das müssen angehende Freelancer wissen
- Zahlen bestätigen: Stundensatz steigt auf 93,89 Euro – Festangestellte verdienen weniger!
- Download Freelancer-Kompass 2019 als PDF: freelancermap.de/marktstudie

Nürnberg, den 28. August 2019: Ich will endlich mein eigener Chef sein – mit diesem Ziel vor Augen wagen immer mehr Festangestellte den Schritt in die Selbstständigkeit. Mit einem durchschnittlichen Nettoeinkommen von 6.922 Euro pro Monat steigt der Verdienst der Selbstständigen weiter und die wirtschaftliche Lage sieht rosig aus. Diese und weitere Entwicklungen rund um die Selbstständigkeit deckt der [Freelancer-Kompass 2019](#), die Marktstudie der Projektplattform [freelancermap](https://freelancermap.de), auf und zeigt, weshalb du dich morgen selbstständig machen solltest. Die gesammelten Ergebnisse der 1.347 Befragten bestätigen: Freelancing lohnt sich!

FREELANCER-KOMPASS 2019 – KEY FACTS

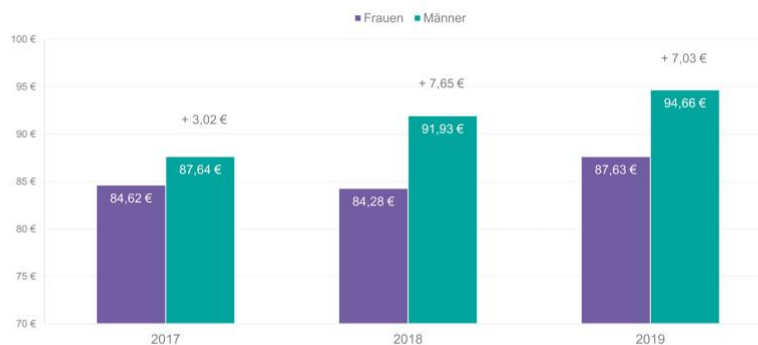


Geld macht glücklich: Verdiene (fast) 6-stellig!

Satte 93,89 Euro streicht der durchschnittliche IT- und Engineering-Selbstständige in der Stunde ein und kommt so auf ein Nettoeinkommen von 6.922 Euro am Ende des Monats. Frauen verdienen allerdings ca. sieben Euro weniger pro Stunde als ihre männlichen Freelancer-Kollegen, ihr Stundensatz liegt durchschnittlich nur bei 87,63 Euro. Das meiste Geld pro 60 Minuten Arbeitszeit verlangen freie Experten im Alter von über 60 Jahren, sie setzen

im Schnitt 99,18 Euro an. Kein Wunder also, dass 74 Prozent der Freelancer mit ihrem Einkommen zufrieden sind. Zum Jahresende verbuchen nur 42 Prozent der Befragten einen Bruttogewinn unter 50.000 Euro.

STUNDENSATZVERGLEICH



Morgen spontan frei: Meister deiner Work-Life-Balance bist du selbst!

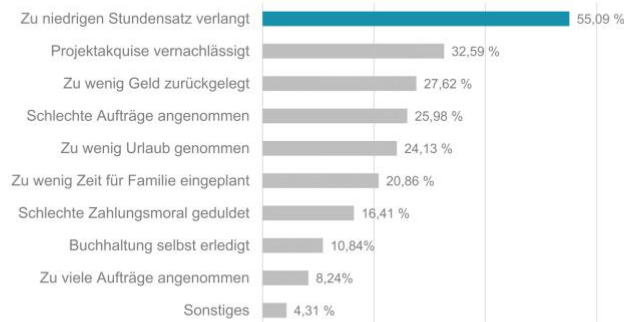
Unabhängig sein und die eigene Zeit frei einteilen – diese beiden Vorteile schätzen Freelancer besonders an ihrer Tätigkeit. Auch die Entscheidungsfreiheit und Projektvielfalt im Job-Alltag zählen zu den positiven Seiten des Freelancer-Daseins. Müssten sich die Befragten nochmal zwischen Festanstellung und Selbstständigkeit entscheiden, so würden über 90 Prozent erneut den Schritt in die Unabhängigkeit wagen. Dennoch ist nicht alles Friede, Freude, Eierkuchen: Als Kehrseite der Medaille sehen freie Experten ihr schwankendes Einkommen. Zusätzlich arbeiten die meisten Selbstständigen, wenn sie mit einem Projekt beschäftigt sind, im Schnitt 45 Stunden pro Woche. Dabei können sie aber selbst bestimmen, welchen Arbeitsort sie wählen und wie sie ihre Arbeitszeit aufteilen. Während sich über 60 Prozent entscheiden, vor Ort im Unternehmen den Auftrag zu bearbeiten, bevorzugt ein Drittel der Befragten die Möglichkeit, von zuhause aus zu arbeiten. Um auch mal die Seele baumeln zu lassen, nehmen sich Freelancer im Schnitt 26 Tage frei. Sie entscheiden dabei selbst, wie und wann sie ihren Urlaub gerne legen möchten.

Achtung, Anfängerfehler: Diese Freelancer-Fallen solltest du vermeiden

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen – auch bei der Selbstständigkeit trifft dieser Spruch zu. Berufliches und Privates zu trennen, fordert gerade Neulinge heraus. Heute schon ans Alter zu denken, fällt ebenfalls bei frischgebackenen Freelancern gerne mal unter den Tisch. Die gesetzliche Rentenversicherung allein reicht nicht aus, um den Lebensstandard im Ruhestand halten zu können. Besonders häufig investieren Selbstständige in Immobilien und sorgen privat vor. Insgesamt 1.011 Euro legen freie Experten im Schnitt zur Seite, um dann im Alter gemächlich die Füße hochlegen zu können. Weitere häufig gemachte Fehler zu Beginn der Freelancer-Karriere sind vor allem, einen zu niedrigen Stundensatz zu verlangen und die Suche nach neuen Projekten zu vernachlässigen. Hier macht es Sinn, mit Personalvermittlern zusammenzuarbeiten, denn knapp 48 Prozent sind „zufrieden“ oder sogar „sehr zufrieden“ von der Unterstützung, die sie durch die Recruiter erfahren.

FEHLER

Welche Fehler haben Sie zu Beginn als Freelancer am häufigsten gemacht?



Mehr Geld als Festangestellte: Nicht zögern – Freelancer werden!

Entscheidest du dich für die Selbstständigkeit, so wagst du zunächst einmal einen Schritt ins finanzielle Ungewisse. Doch sind diese Zweifel begründet? Die anfängliche Unsicherheit wird sich schnell legen, denn über 72 Prozent der befragten Freelancer schätzen ihre wirtschaftliche Lage als „gut“ oder „sehr gut“ ein. Das spiegelt sich auch im Stundensatz wider, der in den letzten drei Jahren um mehr als sechs Euro rasant angestiegen ist. Festangestellte Kollegen sehen im Vergleich mit Selbstständigen alt aus, denn zwei Drittel der freien IT- und Engineering-Experten geben an, mehr zu verdienen als in der Festanstellung. Die Aussichten fürs nächste Jahr: weiterhin rosig, denn die Mehrzahl der Befragten rechnet mit einer gleichbleibenden oder sogar besseren Auftragslage.

Thomas Maas, CEO von [freelancermap](http://freelancermap.de), rechnet bis 2020 mit einem Anstieg des durchschnittlichen Freelancer-Stundensatzes in der IT- und Engineering-Branche auf 96,38 Euro. Für aufstrebende Fachkräfte und alte Hasen heißt es nun aktiv werden: „Traditionelle Arbeitsmodelle werden zusehends unattraktiver, stattdessen wünschen sich Arbeitnehmer Flexibilität und Unabhängigkeit. Diese Trends erkennen wir sicherlich nicht nur in der Tech-Branche. ‚Karriere und Privatleben unter einen Hut bekommen‘, so lautet die zukünftige Devise für Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Zeitalter von New Work.“, erklärt der Freelancer-Experte.

Über [freelancermap](http://freelancermap.de)

Als Pionier der digitalen Auftragsvermittlung hat sich [freelancermap](http://freelancermap.de) seit 2005 auf Auftraggeber und hoch qualifizierte Freelancer der IT- und Engineering-Branche spezialisiert. Als offener Marktplatz gegründet, wuchs das Unternehmen zur ersten Anlaufstelle für die Suche nach Experten und Auftragsprojekten. FOCUS BUSINESS kürte das Unternehmen bereits mehrfach zum „Top-Karriereportal“ und auch das Deutsche Institut für Servicequalität listet [freelancermap](http://freelancermap.de) als „Bestes Online-Portal“ in der Kategorie Spezialjobbörsen. Die jährlich erscheinende Marktstudie [Freelancer-Kompass](http://freelancermap.de) sowie der [Recruiter-Kompass](http://recruitermap.de) belegen aktuelle Entwicklungen und wegweisende Tendenzen auf dem Freelancer-Markt. Geschäftsführer der Nürnberger Experten-Plattform ist Thomas Maas.

Pressekontakt:

Tommy Dobs | Mashup Communications GmbH | +49.30.81304502 | presse@freelancermap.de